



Pressemitteilung der Kreisstadt Eschwege

Die Toilette ist kein Mülleimer – so können Verbraucher die Abwasserwirtschaft in der Corona-Pandemie entlasten

Der Umgang mit dem Corona-Virus und den sich dynamisch ändernden Lagen ist auch für das Zentralklärwerk Eschwege als Betreiber kritischer Infrastruktur eine Herausforderung. Ziel ist es, das Abwasser auch im Krisenfall sicher zu entsorgen. Gegenwärtig ist die Abwasserentsorgung nicht gefährdet.

Die Corona-Pandemie zeigt, welche Bedeutung die Abwasserentsorgung als ein Teil der Daseinsvorsorge für unsere Gesellschaft hat. Die Leistungen der Abwasserentsorgung nutzen wir alltäglich. Sie sind elementar für unsere Gesellschaft und Wirtschaft. Daseinsvorsorge ist als Begriff vielleicht bei vielen in Vergessenheit geraten und klingt geradezu verstaubt. Die Lage zeigt aber, wie wichtig sie ist. Es geht darum, auch in der Krise für die Menschen da zu sein und die Abwasserentsorgung jederzeit sicherzustellen.

Aber auch die Verbraucher können der kommunalen Abwasserwirtschaft helfen, indem sie ein paar einfache Hinweise beachten.

Was eigentlich immer gilt, gilt aktuell umso mehr: Die Toilette ist kein Mülleimer.

Gerade in der aktuellen Situation ist besonders wichtig: Bitte werfen Sie Taschentücher, Küchenpapier und feuchtes Toilettenpapier oder andere Toilettenpapierersatzmaterialien nach Gebrauch nicht in die Toilette, sondern in den Restmüll. Dazu geben Sie die Abfälle am besten in eine Plastiktüte und kneten sie diese möglichst zu, bevor Sie die Tüte in die Restmülltonne werfen. Denn weder Taschentücher, noch Küchenpapier noch feuchtes Toilettenpapier gehört in die Toilette. Warum? Feuchttücher sind beispielsweise reißfest, weshalb sie sich im Wasser nicht zersetzen. Das führt zu technischen Problemen bei den Abwasseranlagen, den sogenannten Verzopfungen. Im schlimmsten Fall legen sie sogar Pumpen lahm. Und das Entfernen ist nur mit erheblichem Aufwand möglich. Das, was wir im Zentralklärwerk Eschwege aktuell gar nicht brauchen, sind zusätzliche Reinigungseinsätze bei verstopften Pumpen in der Kläranlage und den im Stadtgebiet verteilten Pumpstationen.

Eschwege, im 25.03.2020

Stephan Bauer
Betriebsleitung des Zentralklärwerks Eschwege